

**ORIGINAL DES PROTOKOLLS DER ZEHNTEN ORDENTLICHEN
GENERALVERSAMMLUNG DER SWISSQUOTE GROUP HOLDING AG**
ABGEHALTEN AM FREITAG DEN 30. APRIL 2010 UM 10Uhr30,
IM HOTEL SAVOY BAUR EN VILLE, IN ZÜRICH

BEGRÜSSUNG UND PRÄSENTATION

Herr Fontana, Präsident des Verwaltungsrates, eröffnet die zehnte ordentliche Generalversammlung um 10:30 Uhr. Er begrüsst die Versammlung und bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme.

Der Präsident stellt den Verwaltungsrat vor, der durch die Herren Paul Oth, Markus Dennler, Martin Naville und Adrian Bult vertreten ist.

Die Geschäftsleitung der Gruppe ist durch die Herren Marc Bürki, Paolo Buzzi und Michael Ploog vertreten.

Des Weiteren begrüsst er den Vertreter der Revisionsstelle Herrn Pascal Portmann.

Herr Fontana begrüsst auch den anwesenden ehemaligen Verwaltungsrat der Swissquote, Herrn Robert Briner.

Bevor der Präsident in die formellen Geschäfte der Generalversammlung einsteigt, nimmt er die Gelegenheit wahr, ein paar persönliche Bemerkungen an die Aktionäre zu richten:

Er erklärt den Anwesenden den Ablauf des heutigen Anlasses: Er werde ihnen einen kurzen Überblick über das Jahr 2009 geben und Marc Bürki werde sie anschliessend detailliert über die Ergebnisse des 1. Quartals informieren, die am Vortag publiziert wurden.

Der Präsident erinnert die Versammlung, an seine Schlussworte der letzten GV: „Für 2009 erwarten wir nochmals ein schwieriges Jahr, aber hoffentlich ohne die Wertberichtigungen von 2008“. Er erklärt, dass beides eingetroffen sei, da 2009 ein sehr anspruchsvolles Jahr gewesen sei aber ohne Wertberichtigungen. „Es war ein Jahr voller Herausforderungen für Swissquote, mit einem anspruchsvollen Geschäftsumfeld in der Finanzindustrie, sehr tiefen Zinsen, zusätzlichen regulatorischen Einschränkungen und der Verunsicherung der Kunden, die die Geschäftsergebnisse beeinflusst haben. Der Gesamtertrag reduzierte sich zum ersten Mal im Jahresvergleich in der Geschichte von Swissquote“. Dennoch, erklärt Herr Fontana, seien die erzielten Resultate zufriedenstellend.

Der Präsident erläutert die wichtigsten Kennzahlen, wie z.B. das Kundenwachstum, das von 120'000 Ende 2008 auf 143,000 Ende 2009 anstieg, sowie den Netto-Zufluss an Kundengeldern, der 2009 CHF1,38 Milliarden betrug. Dies ist der höchste Neugeldzufluss, was einem durchschnittlichen täglichen Zufluss von etwa 5,5 Mio. Franken entspricht. Die Kundenvermögen stiegen insgesamt in 2009 von 4.5 Milliarden auf 6.5 Milliarden an.

Die Erträge waren 2009 insgesamt 12% tiefer als im Vorjahr. Der Rückgang betrug 13 Millionen Franken. Swissquote musste einen Rückgang der Zinseinnahmen von 21 Mio. Franken in Kauf nehmen, während sich die anderen Einnahmen, das Kommissionsgeschäft und das eForex Geschäft, planmässig entwickelten.

Des Weiteren erklärt er, dass zu den Mindererträgen von 13 Millionen Franken 2 Millionen Franken Mehrkosten dazu kamen, so dass der Betriebsgewinn 2009 um 15 Millionen

Franken tiefer lag als im Vorjahr. Er betrug 42 Millionen, was nach wie vor ein gutes Ergebnis darstellt.

Er betont, dass bei Swissquote eine hohe Kostendisziplin herrscht und der Grund des Kostenanstiegs von 2 Millionen auf die Vergrößerung der Entwicklungsabteilung und die Einstellung neuer Ingenieure zurückzuführen sei.

Er erläutert weiterhin, dass der Reingewinn im Gegenzug um 2 Millionen höher ausgefallen sei und 35 Millionen betrage. Dies sei durch eine Einmalbelastung im Jahr 2008 begründet.

Das Eigenkapital, sagt er, stieg um 35 Millionen Franken an und betrug Ende Jahr 174 Millionen Franken. Die Bilanz der Swissquote präsentiert sich solide. Die Kernkapitalquote betrug 26.1%.

Deshalb erlaubt die starke Bilanz der Generalversammlung, eine Erhöhung der Dividende von 40 Rappen auf 60 Rappen zu beantragen.

Herr Fontana kommentiert auch die Kursentwicklung der Swissquote Aktie, welche lange Zeit zwischen 50 und 57 Franken stand und in den letzten Monaten auf etwa 45 Franken sank, was natürlich nicht zufrieden stellend sei. Aber die Tatsache, dass Swissquote eigentlich eine Bank sei und mit anderen Banken verglichen werde, helfe im heutigen Umfeld sicherlich nicht.

Mario Fontana fasst seine Präsentation wie folgt zusammen: das Geschäftsmodell der Swissquote funktioniert, die Profitabilität ist hoch und die Bilanz ist kerngesund. „Wir würden unser Geschäft gerne schneller wachsen lassen, aber im Moment bleibt das Umfeld schwierig. Irgendwann werden die 150 tausend Kunden, die wir heute zählen, aktiv und investitionsfreudig werden. Wenn dies geschieht, werden wir organisch überdurchschnittlich wachsen. In diesem Sinne wünsche ich, dass wir im Jahr 2010 von unseren Kunden neue Impulse erhalten. Auch externes Wachstum ist denkbar durch Zukäufe“.

Der Präsident bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen und die Loyalität und übergibt dann das Wort an Marc Bürki, CEO der Swissquote Bank, der der Versammlung eine ausführliche Berichterstattung über die Resultate des 1. Quartals 2010 gibt, sowie der Versammlung einen Überblick der Ziele und Erwartungen für 2010 vermittelt.

Des Weiteren erklärt Herr Bürki ausführlich die neue Dienstleistung ePrivate Banking, die sich an ein neues viertes Kundensegment richten wird.

Der Präsident dankt Herrn Bürki für seine Präsentation und wendet sich an die Aktionäre und lädt diese ein, sich für allfällige Fragen an das Rednerpult zu begeben.

Herr Stoehr, aus Erlinsbach, meldet sich zu Wort betreffend der gestiegenen Bilanzsumme in 2009. Er erklärt, dass dies hauptsächlich auf den Anstieg der Spargelder zurückzuführen sei, aber auch dazu führte, dass die Eigenkapitalquote auf 10% gesunken sei und auch der Return on Equity abgenommen habe. Dagegen sagt Herr Stoehr betragen die Erträge aus dem Zinsdifferenzgeschäft weniger als 10%, was deutlich hinter denen vom traditionellen Internet Banking liege. Herr Stoehr erklärt, dass sich dadurch Swissquote vom eigentlichen Kerngeschäft entferne und sich einer Sparkasse nähere, was negative Folgen auf den Aktienwert hat. Er endet mit folgender Bemerkung „Wachstum in der Bilanz um des Wachstumswillens sollte kein Ziel sein, sondern Ertragsstärke [...]!“

Marc Bürki, CEO übernimmt das Wort und bedankt sich bei Herrn Stoehr.

Herr Bürki erklärt, dass die Bilanzsumme tatsächlich wuchs. Der Grund warum weniger Geld daraus erwirtschaftet wurde liege nicht an den Sparkunden sondern an der heutigen Zinssituation. Heutzutage seien Zinserträge minim. Des Weiteren sagt er, dass der Grossteil der Bilanz immer noch aus den Geldern der Handelskunden, CHF 1.5 Milliarden gegen CHF 330 Millionen Sparkundengelder, bestehe.

Er erläutert auch, dass das Geschäft mit Sparkonten positiv zu bewerten sei, da die Spargelder sehr stabil seien und diese deshalb längerfristiger und zu höheren Zinssätzen platziert werden können, was wiederum zu höheren Erträgen führe. Bei Trading Konten, sagt er, sei dies nicht der Fall, da die Gelder sehr volatil seien, weil die Trading Kunden diese von einer Sekunde auf die andere für Anlagen benötigen. Deshalb müsse immer eine gewisse Liquidität zur Verfügung stehen, was dazu führt, dass daraus keine Zinserträge entstehen.

Herr Bürki bestätigt, dass sich das Geschäftsmodell verändert hat und das Swissquote nicht mehr eine reine Transaktionsbank ist. Die vorgesehene Entwicklung geht nicht in Richtung einer Volksbank oder Universalbank, aber Swissquote wird in Zukunft Dienstleistungen anbieten, die voll automatisierbar sind wie z.B die existierenden Sparkonti und, wie bereits angekündigt, den automatischen Portfolio Manager, der sich an Kunden adressiert, die für Privatbanken zu klein sind. Aus all diesen voll automatisierten Dienstleistungen, sagt Herr Bürki, werden Erträge entstehen.

Werner Fritsche aus Wädenswil meldet sich zu Wort betreffend der gratis Registrierung des Aktienbestandes, die er schon zum dritten Mal an einer Versammlung erwähnt. Er bittet den anwesenden Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung durch heutigen Beschluss die Kosten für die Registrierung zu streichen. Sollte dies bis 31. Juli 2010 nicht der Fall sein, werde Herr Fritsche rechtliche Schritte in Betracht ziehen.

Herr Bürki erklärt der Versammlung, dass Herr Fritsche diesen Antrag zum dritten Mal stellt und diesbezüglich mit dem Ombudsmann in Kontakt getreten sei aber ohne Erfolg.

Er erklärt Herrn Fritsche, dass der Entscheid betreffend der Aktienregistrierungskosten nicht geändert wird, und dass es gesetzeswidrig wäre wenn Swissquote Group Holding AG Gebühren für die Eintragung ihrer eigenen Aktien verlangen würde. In diesem Falle aber werden die Gebühren der Eintragung der SQN Aktien von Swissquote Bank AG verlangt, die eine Tochtergesellschaft der Holding ist. Dies gilt auch für alle anderen Aktien, da es sich um eine Dienstleistung handelt, die aus verschiedenen administrative Abgängen besteht und deshalb als zahlende Dienstleistung gilt, was dem Umfeld der transparenten Gebührenpolitik der Swissquote entspricht.

Jedoch sagt Herr Bürki, wurde beschlossen, dass die Registrierung der eigenen Aktien ab sofort gebührenfrei sein werde und er hofft, dass Herr Fritsche mit diesem Entschluss zufrieden ist.

Da sich kein Aktionär mehr zu Wort meldet, geht der Präsident zu den formellen Feststellungen über und erläutert die Traktandenliste. Er stellt fest, dass die Versammlung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sowie gemäss den Statuten einberufen wurde. Die Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig.

Der Präsident gibt bekannt, dass der Geschäftsbericht (Jahresbericht, Jahresrechnung, konsolidierte Jahresrechnung), sowie die Berichte der Revisions- und der Konzernrevisionsstelle seit dem 26. März 2010 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht vorlagen und auf dem Internet abrufbar waren.

Anschliessend informiert er die Aktionäre, dass die Protokollführung durch Herrn Ploog vorgenommen wird und die Generalversammlung zur Erleichterung der Protokollierung durch Tonaufnahme aufgezeichnet und in einem Jahr wieder gelöscht wird. Er ernennt Herrn Donati von der Firma ShareCommService AG als Stimmzähler.

Er begrüsst Herrn Pascal Portmann von PricewaterhouseCoopers AG als Vertreter der Revisionsstelle.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist Juan Carlos Gil, Rechtsanwalt in Zürich.

Er begrüsst Herrn Jürg Morger vom Notariat Fluntern, der für die notarielle Beurkundung der Statutenänderungen anwesend ist. Auch begrüsst er Notar Maître Fischer aus dem Kanton Waadt.

Der Organvertreter ist Herr Morgan Lavanchy, Leiter der Rechts- und Compliance Abteilung der Swissquote Bank SA.

Des Weiteren erklärt der Präsident, dass ein Traktandum der Versammlung Bezug auf die Anzahl Aktien nehme und präsentiert der Versammlung den Stand des Aktienkapitals per 30. April 2010:

Aktienkapital:

14,638,370 voll liberierte Namenaktien zu je CHF 0.20

Davon eigene Aktien : 428,708

Bedingtes Kapital : 211,060 neue Namenaktien zu je CHF 0.20

VERFAHREN DER STIMMABGABEN

Vor den Abstimmungen und den Wahlen erinnert der Präsident die Versammlung, dass sie an der letztjährigen Generalversammlung die die Statutenänderung betreffend der Stimmabgabe mit elektronischen Hilfsmitteln zum Regelfall erklärte, angenommen hatten, so dass die Abstimmungen und Wahlen elektronisch durchgeführt werden. Es wird kein Einwand erhoben und der Präsident lässt eine Probeabstimmung durchführen, die einwandfrei verläuft.

PRÄSENZMELDUNG

Der Präsident gibt die Zusammensetzung der Versammlung gemäss dem Bericht der ShareCommServices AG bekannt:

Aktien-Anzahl	Nominalwert	Bemerkungen
74,220	CHF 14,844	durch Aktionäre vertretene Aktienstimmen
6,600,494	CHF 1,320,098.80	durch den Organvertreter vertretene Aktienstimmen
1,963,064	CHF 392,612.80	durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertretene Aktienstimmen
8,637,778	CHF 1,727,555.60	Total der anwesenden oder vertretenen Aktienstimmen
4,318,890	CHF 863,778.00	Absolute Mehrheit
5,758,519	CHF 1,151,703.80	Qualifizierte Mehrheit

BEHANDLUNG DER TRAKTANDEN

Traktanden 1 und 2: Präsentations des Geschäftsberichts 2009, (beinhaltend den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung (Konzernrechnung)) und der Berichte der Revisionsstelle und der Konzernrevisionsstelle

Wie vom Präsidenten bereits einleitend festgestellt, lag der Geschäftsbericht der Swissquote Group Holding AG, der auch den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung (die Konzernrechnung) per 31. Dezember 2009 enthält, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf und wurde den Aktionären auf Verlangen zugestellt. Überdies war der Geschäftsbericht via Internet abrufbar.

Der Präsident informiert die Versammlung, dass sich der schriftliche Revisionsbericht und der Antrag der Revisionsstelle auf Seite 88 und 89 sowie der Bericht der Konzernrevisionsstelle auf den Seiten 78 und 79 des Geschäftsberichts befinden.

Weiterhin informiert er die Versammlung, dass ihm Herr Portmann als Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG vor der Versammlung mitgeteilt hat, dass er keine Ergänzungen anzubringen hat.

Traktandum 3.1: Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2009

Der Präsident informiert die Versammlung, dass der Verwaltungsrat die Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2009 beantrage und geht dann zur Abstimmung über. Nach durchgeführter Abstimmung stellt er fest, dass der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2009 mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt wurden.

Anwesende Stimmen:	8,637,708	
Absolutes Mehr:	4,318,855	
Abgegebene Stimmen	8,637,068	Ja, entsprechend 100.00%
	320	Nein, entsprechend 0.00%
	170	Enthaltungen, entsprechend 0.00%

150 Stimmen haben nicht teilgenommen

Traktandum 3.2: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Präsident informiert die Versammlung, dass der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn per 31.12.2009 wie folgt zu verwenden:

Festsetzung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2009 von 60 Rappen brutto pro Aktie	CHF	8,783,022.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	72,356,034.00

Des Weiteren erklärt der Präsident, dass bei Gutheissung dieses Antrags die Dividende, nach Abzug der Verrechnungssteuer von 35%, mit netto CHF 0.39 pro Aktie am 7. Mai 2010 an alle Aktionäre ausbezahlt wird, die am 4. Mai 2010 Aktien der Swissquote Group Holding AG halten.

Der Präsident geht zur Abstimmung über. Nach durchgeführter Abstimmung stellt er fest, dass der Antrag des Verwaltungsrats genehmigt worden ist.

Anwesende Stimmen:	8,637,818	
Absolutes Mehr:	4,318,910	
Abgegebene Stimmen	8,066,393	Ja, entsprechend 93.39%
	568,425	Nein, entsprechend 6.58%
	3,000	Enthaltungen, entsprechend 0.03%

0 Stimmen haben nicht teilgenommen

Traktandum 3.3: Entlastung der verantwortlichen Organe

Der Präsident informiert die Versammlung, dass sie gemäss Art. 698 OR und Art. 8 der Statuten den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen habe. Dabei haben die Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht.

Der Präsident schlägt vor, die Abstimmung in globo für alle Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vorzunehmen.
Es wird kein Widerspruch gegen den Abstimmungsmodus erhoben.

Der Präsident geht zur Abstimmung über und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2009 mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	3,425,891	
Absolutes Mehr:	1,712,946	
Abgegebene Stimmen	3,403,302	Ja, entsprechend 99.34%
	21,267	Nein, entsprechend 0.62%
	1,212	Enthaltungen, entsprechend 0.04%

110 Stimmen haben nicht teilgenommen

Der Präsident dankt der Versammlung für das Vertrauen.

Traktandum 4.1: Wahlen in den Verwaltungsrat

Der Präsident informiert die Versammlung, dass gemäss Statuten Art. 14 die Amtsdauer der Verwaltungsräte lediglich 1 Jahr sei. Deshalb stellen sich die Herren Paul Otth, Markus Dennler, Martin Naville, Adrian Bult und er selbst für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Er schlägt der Versammlung vor, jedes Verwaltungsmitglied einzeln zu wählen. Es wird kein Widerspruch gegen den Abstimmungsmodus erhoben.

Der Präsident geht zur Abstimmung von Herrn Paul Otth über und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Neuwahl von Herrn Paul Otth mit folgendem Resultat genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	8,637,918	
Absolutes Mehr:	4,318,960	
Abgegebene Stimmen	8,629,643	Ja, entsprechend 99.91%
	2,900	Nein, entsprechend 0.03%
	4,725	Enthaltungen, entsprechend 0.05%

650 Stimmen haben nicht teilgenommen

Der Präsident fährt mit der Wiederwahl von Markus Dennler fort und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Wiederwahl von Herrn Markus Dennler mit folgendem Resultat genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	8,637,918	
Absolutes Mehr:	4,318,960	
Abgegebene Stimmen	8,625,689	Ja, entsprechend 99.86%
	8,530	Nein, entsprechend 0.10%
	3,569	Enthaltungen, entsprechend 0.04%

130 Stimmen haben nicht teilgenommen

Der Präsident geht zur Abstimmung von Herrn Martin Naville über und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Wiederwahl von Herrn Martin Naville mit folgendem Resultat genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	8,637,918	
Absolutes Mehr:	4,318,960	
Abgegebene Stimmen	8,629,156	Ja, entsprechend 99.90%
	7,302	Nein, entsprechend 0.08%
	1,380	Enthaltungen, entsprechend 0.02%

80 Stimmen haben nicht teilgenommen

Der Präsident fährt fort mit der Wiederwahl von Adrian Bult und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Wiederwahl von Herrn Adrian Bult mit folgendem Resultat genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	8,637,918	
Absolutes Mehr:	4,318,960	
Abgegebene Stimmen	8,625,711	Ja, entsprechend 99.86%
	2,535	Nein, entsprechend 0.03%
	8,012	Enthaltungen, entsprechend 0.09%
<i>1,660 Stimmen haben nicht teilgenommen</i>		

Der Präsident übergibt das Wort an Herrn Otth, der der Versammlung Herrn Mario Fontana zur Wiederwahl vorschlägt. Herr Otth stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Wiederwahl von Herrn Mario Fontana mit folgendem Resultat genehmigt wurde:

Anwesende Stimmen:	8,637,918	
Absolutes Mehr:	4,318,960	
Abgegebene Stimmen	8,636,448	Ja, entsprechend 99.99%
	960	Nein, entsprechend 0.01%
	180	Enthaltungen, entsprechend 0.00%
<i>330 Stimmen haben nicht teilgenommen</i>		

Dann übergibt Herr Otth das Wort an Herrn Fontana, der sich bei den Aktionären, auch im Namen seiner Kollegen, für die Wiederwahl und das damit verbundene Vertrauen bedankt.

Traktandum 4. 2 Wahl der Revisionsstelle

Der Präsident geht zur Wahl der Revisionsstelle über und informiert die Versammlung, dass Herr Portmann dem Verwaltungsrat vor der Generalversammlung mitgeteilt hat, dass PricewaterhouseCoopers AG im Falle einer Wiederwahl das Mandat als Revisionsstelle von Swissquote Group Holding AG annehmen werde. Er informiert die Versammlung, dass der Verwaltungsrat die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers beantrage.

Der Präsident geht zur Abstimmung über und stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass PricewaterhouseCoopers AG für eine Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle mit folgendem Abstimmungsresultat gewählt wurde:

Anwesende Stimmen:	8,637,918	
Absolutes Mehr:	4,318,960	
Abgegebene Stimmen	8,621,845	Ja, entsprechend 99.82%
	13,901	Nein, entsprechend 0.16%
	1,972	Enthaltungen, entsprechend 0.02%
<i>200 Stimmen haben nicht teilgenommen</i>		

STATUTENÄNDERUNGEN

Der Präsident fährt mit den Statutenänderungen fort. Er führt aus, dass der Versammlung drei Änderungen der Gesellschaftsstatuten unterbreitet werden.

Die erste Änderung sieht die Streichung der Bestimmung in Artikel 2 der Statuten über die Sacheinlagen anlässlich der Gründung der Gesellschaft, vor die sich auf Artikel 628 Abs. 4 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) stützt, der die Generalversammlung bevollmächtigt, nach 10 Jahren die Bestimmungen in den Statuten über Sacheinlagen aufzuheben.

Mit der zweiten Änderung informiert er die Versammlung, dass die dem Verwaltungsrat gewährte Ermächtigung, das Aktienkapital der Gesellschaft zu erhöhen, am 25. März 2010 abgelaufen ist (bisheriger Art. 4 ter der Statuten) und daher durch Verwaltungsratsbeschluss aus den Statuten gestrichen worden ist.

Daher schlägt der Verwaltungsrat vor diese aufgehobene Statutenbestimmung zu ersetzen, und zwar mit der Aufnahme eines neuen Artikels 4 ter in die Statuten der den Verwaltungsrat ermächtigt, das genehmigte Aktienkapital der Gesellschaft während einer Frist von zwei Jahren, ab dem heutigen Tage, um einen Betrag von höchstens CHF 2,000,000.-- zu erhöhen.

Die dritte Änderung betrifft die Statutenbestimmungen über Aktien. Er schlägt vor, diese den gesetzlichen Bestimmungen des am 1. Januar Inkraftgetretenen Bundesgesetzes über Bucheffekten (BEG) und der dadurch bedingten Anpassungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) anzupassen

Dann geht der Präsident zur Abstimmung über.

Traktandum 5.1: Streichung der Bestimmung in Artikel 2 der Statuten über die Sacheinlagen anlässlich der Gründung der Gesellschaft

Herr Fontana erklärt der Versammlung, dass der vorgeschlagene Originaltext für die Streichung der Bestimmung über die Sacheinlagen anlässlich der Gründung der Gesellschaft von Artikel 2 sowie eine Übersetzung auf Deutsch in der Einladung abgedruckt sei, sowie dass der Originaltext auch auf der Leinwand eingeblendet sei.

Der Präsident erinnert die Versammlung, dass Stimmenthaltungen oder Verzicht auf Stimmabgabe die gleiche Wirkung wie Nein-Stimmen haben.

Herr Fontana erklärt der Versammlung dass Statutenänderungen notariell beurkundet werden müssen, weshalb die Herren Notare Morger und Fischer anwesend seien.

Danach bittet er diejenigen, die sich zu dieser Statutenänderung äussern wollen, an das Rednerpult.

Da sich kein Aktionär zu Wort meldet und auch nicht verlangt wird, dass die vorgeschlagene Statutenänderung verlesen wird, schreitet er zur Abstimmung über.

Der Präsident stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Generalversammlung den zum Traktandum 5.1 vorliegenden Antrag wie folgt annimmt:

Anwesende Stimmen:	8,637,918	
Absolutes Mehr:	4,318,960	
Abgegebene Stimmen	8,633,108	Ja, entsprechend 99.95%
	320	Nein, entsprechend 0.00%
	3,590	Enthaltungen, entsprechend 0.04%

900 Stimmen haben nicht teilgenommen

Traktandum 5.2: Einführung eines neuen Artikels 4 ter mit genehmigtem Aktienkapital

Herr Fontana wendet sich an die Versammlung und erklärt, dass Stimmenthaltungen oder Verzicht auf Stimmabgabe die gleiche Wirkung wie Nein-Stimmen haben. Gemäss Art. 704 Abs. 1 Ziff. 4 OR ist für eine genehmigte Kapitalerhöhung die Zustimmung von mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

Danach bittet er diejenigen, die sich zu dieser Statutenänderung äussern wollen, an das Rednerpult.

Da sich kein Aktionär zum Wort meldet und auch nicht verlangt wird, dass die vorgeschlagene Statutenänderung verlesen wird schreitet er zur Abstimmung über.

Ein Aktionär äussert den Wunsch, zukünftig auch den deutschen Text auf der Leinwand einzublenden. Herr Fontana notiert sich dieses Anliegen.

Der Präsident stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Generalversammlung den zum Traktandum 5.2 vorliegenden Antrag wie folgt annimmt:

Anwesende Stimmen:	8,637,918	
Notwendiges Mehr:	5,758,613 Stimmen und CHF 863,792.00 Nennwert	
Abgegebene Stimmen	7,185,104	Ja mit CHF 1,437,020.80 Nennwert, entsprechend 83.18%
	1,445,132	Nein, entsprechend 16.73%
	6,880	Enthaltungen, entsprechend 0.08%

802 Stimmen haben nicht teilgenommen

Traktandum 5.3: Anpassung von Artikel 5 und 6 über die Aktien

Der Präsident erklärt der Versammlung, dass infolge des Inkrafttretens des Bundesgesetzes über Bucheffekten (BEG) und der dadurch bedingten Anpassungen des Schweizerischen Obligationenrechts der Verwaltungsrat vorschlägt, die Statutenbestimmungen über die Aktien anzupassen.

Herr Fontana erklärt der Versammlung, dass der vorgeschlagene Originaltext für die Anpassung von den Artikeln 5 und 6 sowie eine Übersetzung auf Deutsch in der Einladung abgedruckt sei sowie dass der Originaltext auch auf der Leinwand eingeblendet sei.

Danach bittet er diejenigen, die sich zu dieser Statutenänderung äussern wollen, an das Rednerpult.

Da sich kein Aktionär zum Wort meldet und auch nicht verlangt wird, dass die vorgeschlagene Statutenänderung verlesen wird, schreitet er zur Abstimmung über.

Der Präsident stellt nach durchgeführter Abstimmung fest, dass die Generalversammlung den zum Traktandum 5.3 vorliegenden Antrag wie folgt annimmt:

Anwesende Stimmen:	8,637,918	
Absolutes Mehr:	4,318,960	
Abgegebene Stimmen	8,635,846	Ja, entsprechend 99.98%
	1,172	Nein, entsprechend 0.01%
	100	Enthaltungen, entsprechend 0.00%

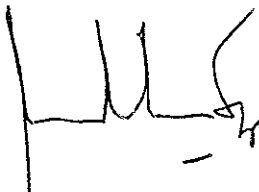
800 Stimmen haben nicht teilgenommen

Schlusswort

Da keine weiteren Traktanden vorhanden sind und kein weiterer Aktionär das Wort ergreift, beendet der Präsident die Generalversammlung und bedankt sich bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiter(n)innen für ihre hervorragenden Leistungen, bei den Aktionär(en)innen für ihre Präsenz, Interesse und Treue zum Unternehmen, bei den Kund(en)innen von Swissquote für ihren täglichen Ansporn zur Höchstleistung und bei den Geschäftspartnern für Ihre Leistungen. Er bedankt sich auch bei allen Mitarbeitenden für die gute Organisation der Generalversammlung.

Des Weiteren informiert er die Versammlung, dass die nächste Generalversammlung in 2011 wieder in Zürich stattfinden wird, und zwar am Freitag 6. Mai 2011.

Der Präsident erklärt die Generalversammlung um 11:55 Uhr für geschlossen und lädt alle Aktionärinnen und Aktionäre zu einem Aperitif ein, um sie persönlich begrüßen zu dürfen.



Der Präsident



Der Protokollführer